



Referenz/Aktenzeichen: sim / Japan
Zürich, 19. April 2011

Medieninformation 15.03.2011

15.03.2011 | 0700 Erdbeben in Japan

Freisetzung grösserer Mengen Radioaktivität. Explosion und Beschädigung der Schutzhülle von Reaktor 2, Brand im Abklingbecken von Reaktor 4 des Kernkraftwerks Fukushima Daiichi

Gemäss Angaben der internationalen Atomenergieagentur und der japanischen Behörden hat sich die Situation im Kernkraftwerk Fukushima-Daiichi stark verschlechtert. Bei einer weiteren Explosion sei die Schutzhülle von Reaktor 2 beschädigt worden. Bei einer Beschädigung der Schutzhülle werden grössere Mengen Radioaktivität freigesetzt. Ausserdem ist es im Abklingbecken des abgeschalteten Blockes 4 zu einem Brand gekommen, auch dabei wurde Radioaktivität freigesetzt. Die japanischen Behörden haben die Bewohner einer Zone im Umkreis von 20-30 km um das Kernkraftwerk aufgefordert, in den Häusern zu bleiben und Lüftungen auszuschalten. Bereits zuvor war eine Zone von 20 km Radius evakuiert worden. In der Umgebung des Kernkraftwerks wurde stark erhöhte Radioaktivität gemessen.

Gemäss dem ENSI ist eine Freisetzung grösserer Mengen von Radioaktivität erfolgt. Die Windrichtung ändert momentan rasch, es ist darum abhängig vom Zeitpunkt der Freisetzung, in welche Richtung die radioaktive Wolke getrieben wird. Gemäss der letzten Ausbreitungsrechnung der NAZ wäre die Radioaktivität zunächst südwärts Richtung Tokio, dann mit dreihendem Wind wieder nordwärts getrieben worden. ([Ausbreitungsrechnung](#)).

Schweizerinnen und Schweizer in Japan werden aufgefordert, die Anweisungen der Behörden zu befolgen. Die NAZ hat ein [Merkblatt](#) (pdf) zugunsten der Botschaft vorbereitet. Weiter sind die [Reisehinweise](#) des EDA zu beachten. Das EDA empfiehlt allen Schweizern im Krisengebiet und im Grossraum Tokyo/Yokohama zu prüfen, ob ihre Anwesenheit in Japan derzeit erforderlich ist und, wenn dies nicht der Fall sein sollte, ihre temporäre Ausreise aus dem Land in Erwägung zu ziehen. Dies gilt insbesondere für Familien mit kleinen Kindern.

Die NAZ verfolgt weiterhin die Lage und wird laufend weiter informieren.

15.03.2011 | 1300 Erdbeben in Japan

Freisetzung grösserer Mengen Radioaktivität aus dem Kernkraftwerk Fukushima Daiichi.
Lage im Kernkraftwerk Fukushima Daini momentan stabil

Der Informationsstand hat sich gegenüber heute morgen nicht wesentlich verändert. Noch immer wird Meerwasser in die Reaktorblöcke 1 und 2 eingeleitet. Es fehlen gesicherte Angaben zum Zustand der Reaktorphülle bei den Reaktoren 1 und 3. Der Brand im Reaktor 4 wurde gelöscht, es ist aber nicht klar, ob weiterhin Radioaktivität freigesetzt wird.

Gemäss Angaben der Betreibergesellschaft stabilisiert sich die Lage in allen vier Blöcken des Kernkraftwerks im Kraftwerk Fukushima Daini. Die externe Stromversorgung für die Kühlssysteme sei sichergestellt.

Weitere Informationen

[Überwachung der Umweltradioaktivität in der Schweiz](#), Bundesamt für Gesundheit

Hintergrundinformationen der NAZ zu [Dosisleistung und Dosis](#)

15.03.2011 | 1900 Erdbeben in Japan

Der Zustand beim KKW Fukushima-Daiichi hat sich seit dem Update von heute 15.03.2011 1300 nicht verändert.

Für Tokio und Nordjapan gilt nach wie vor, dass in den nächsten Stunden keine radiologische Gefährdung besteht.

Beim KKW Hamaoka präsentiert sich der Zustand nach einem Nachbeben der Magnitude 6.1 um 1431 MEZ wie folgt:

- Die Blöcke 4 und 5 sind in sicherem Betriebszustand.
- Die Blöcke 1 bis 3 sind entweder zurückgebaut oder in Revision.

Das KKW Hamaoka befindet sich ca 100 km vom Epizentrum.

Für die Bevölkerung in der Schweiz besteht keine Gefahr.

Die NAZ verfolgt weiterhin die Lage und wird laufend weiter informieren.

[Zur vollständigen Prognose der MeteoSchweiz](#).

Zu den aktuellen [Ausbreitungsrechnungen](#).